

Mit Wissenschaft und Technik einen SM-Ofen in 11 ¼ Tagen rekonstruiert

Der „Neue Weg“ sprach mit Genossen des VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg darüber, wie sie es verstanden haben, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und seine Beschleunigung zur Schlüsselfrage in ihrer politischen Arbeit zu machen und nicht nur Forscher und Ingenieure, sondern immer größere Teile der ganzen Belegschaft für ihn zu interessieren.

An dem Gespräch nahmen teil die Genossen:

Heinz Debbert, Parteisekretär,

Werner Deffge, APO-Sekretär im Stahlwerk,

Peter Nachtigall, stellvertretender Parteigruppenorganisator und 1. Schmelzer,

Helga Bielke, Sekretär der APO Wissenschaft und Forschung,

Hans-Ullrich Leppa, Themenbearbeiter im Bereich Wissenschaft und Forschung.

Den „Neuen Weg“ vertraten die Genossen Günter Krüger und Jochen Schneider.

Ein zeitweiliges Parteiaktiv

Neuer Weg: Der Hauptaufgabe zu dienen, dazu ein hohes Entwicklungstempo in der sozialistischen Produktion anzuschlagen und das zu sichern, indem der wissenschaftlich-technische Fortschritt beschleunigt wird, ist ein wichtiges Anliegen. Welche Erfahrung hat eure Parteiorganisation dabei gesammelt?

Werner Deffge: Ein ganz aktuelles Beispiel! Wir kommen gerade alle, wie wir hier sitzen, vom Anheizen des rekonstruierten Siemens-Martin-Ofens 10. Diese Rekonstruktion ist eine Weltbestleistung. Unser Kampfprogramm der APO Stahlwerk sah vor, diesen Ofen in 17 Tagen zu rekonstruieren und dadurch eine um zwei Tonnen höhere Stundenleistung zu erreichen.

Peter Nachtigall: Eine wohlrenommierte und bei den Kapitalisten tonangebende Ofenbaufirma veranschlagte dafür 35 Tage.

Werner Deffge: Den Weg, um diese 17 Tage zu erreichen, sah die Leitung der APO in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, an der sich viele Forscher, Ingenieure, Schmelzer, Ofenmaurer, Elektriker und Instandhalter beteiligten. Mit diesen Werktagen sprachen Mitglieder der

APO-Leitung. Sie wiesen darauf hin, daß jeder Tag Zeigewinn bei der Rekonstruktion des SM-Ofens mehr Stahl für unsere Volkswirtschaft bedeutet. In der Diskussion entstand der Gedanke, den Termin noch einmal um einen Tag zu verkürzen.

Peter Nachtigall: Tatsächlich geschafft hat das diese Arbeitsgemeinschaft sogar in 13 Tagen...

Heinz Debbert:... genaugenommen in 11,5, denn eineinhalb Tage werden zum Anheizen gebraucht. Wir können überhaupt feststellen, daß durch die enge Partnerschaft zwischen Forschung und Produktion die Überleitungszeiten neuer wissenschaftlich-technische Erkenntnisse im Durchschnitt um sechs Monate verkürzt worden sind, wodurch sich das Verhältnis von Aufwand und Nutzen natürlich erheblich verbessert.

Werner Deffge: Einen großen Anteil an diesem Erfolg hatte das durch die APO-Leitung gebildete zeitweilige Parteiaktiv. Ihm gehörten Genossen aller am Vorhaben beteiligten Schichten und Gewerke an...

Heinz Debbert: ... auch Genossen der Kooperationspartner, die nicht bei uns politisch organisiert sind. Die Zusammenfassung aller Parteikräfte an so einem Rekonstruktionsvorhaben ist aber von großer Bedeutung, um derartige Aufgaben mit hoher Effektivität lösen zu können.

Werner Deffge: Mit der Leitung des Parteiaktivs wurde ein Genosse beauftragt, der sowohl über reiche Erfahrungen in der Parteiarbeit als auch in der fachlichen Arbeit verfügte. Er nahm an allen Beratungen der staatlichen Leitung teil und konnte über die Mitglieder des Aktivs schnell auf alle Gewerke und Schichten politisch Einfluß nehmen. Dieses Parteiaktiv gab während der Rekonstruktionsarbeiten täglich ein Flugblatt heraus. Es informierte darin über den Stand der Arbeit, stellte offene Probleme zur Diskussion. Als zum Beispiel vier Stunden Rückstand bei der Rekonstruktion des Ofens eintraten, wandte sich das Parteiaktiv mit einem Flugblatt an die verantwortlichen Leiter und machte sie auf die